

Die Woche Voraus



Greg Meier

Senior Economist
Direktor

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

[@AllianzGI_DE](https://twitter.com/AllianzGI_DE) folgen

Der Glaube versetzt Berge

Mitten in einer Pandemie kann es schon mal schwer fallen, an eine Rückkehr zur Normalität zu glauben. Die Medien konzentrieren sich auf Abwärtsrisiken, von denen auch offensichtlich viele vorhanden sind. Dabei übersieht man jedoch möglicherweise **positive Entwicklungen**, die sich auf das Gesamtbild auswirken.

Nehmen wir zum Beispiel die Impfungen. Die Impfkampagnen verlaufen holprig und weltweit in unterschiedlichem Tempo. Aber die Lage verbessert sich. In den USA wurden bereits 37% der Bevölkerung geimpft. In Großbritannien liegt der Prozentsatz bei 48%. Die EU wird dafür kritisiert, dass sie mit 15% zurückliegt. Aber die Impfungen nehmen Fahrt auf: Seit Februar hat sich die Zahl der täglich verimpften Dosen auf derzeit rund zwei Millionen verdreifacht. **Das ist ganz klar ein Fortschritt.**

Der Kampf gegen die Pandemie wird künftig auf breiterer Front geführt, zumal die Wirkung der Impfungen durch hart errungene Erfolge im Zuge der sozialen Distanzierung und die **wärmere Witterung** verstärkt werden sollten (Covid-19 weist ähnlich wie die Grippe eine Saisonalität auf).

Dies bedeutet nicht, dass die kommenden Wochen nicht schwierig werden. Ganz im Gegenteil: Kurzfristig sind die Aussichten für Deutschland, Italien, Frankreich, Indien, Brasilien und zahlreiche anderen Länder durchaus schwierig. Zum Sommer hin könnte sich die Lage jedoch dem IHME-Prognosemodell der University of Washington zufolge in weiten Teilen der Welt **verbessern** (vgl. dazu unsere „Grafik der Woche“).

Was bedeutet dies für pandemiemüde Volkswirtschaften? Die Entwicklung in den USA kann Anhaltspunkte geben. Die **Hochfrequenzdaten aus den USA** deuten – vielleicht für manche überraschend – bereits wieder nach oben. Die Zahl der Flugpassagiere steigt rasch an und könnte schon in Kürze wieder bei über zwei Millionen pro Tag liegen. In Bundesstaaten, die ihre Wirtschaft bereits wieder öffnen (z.B. Nevada,

Aktuelle Publikationen



#GreenGrowth: Die grüne Welle des Wachstums

Fünf lange Wachstumszyklen lassen sich seit der industriellen Revolution Ende des 18. Jahrhunderts feststellen, die jeweils von neuen Technologien ausgelöst wurden. Die spannende Frage ist jetzt: Was wird die nächste lange Welle prägen?



Die deutsche Aktienkultur im Wandel

Future Talk mit Deloitte über steigende Aktionärszahlen, neue Trading-Plattformen, die Bedeutung von Social Media für die Kapitalanlage und wie sich Anleger in der jetzigen Marktphase verhalten sollten.



Jetzt zeigt sich, wie die EZB-Politik unseren Wohlstand gefährdet

„Durch die Geldflut der Europäischen Zentralbank werden Tausende Firmen am Leben gehalten, die eigentlich pleite sind. Neue Geschäftsmodelle haben so kaum eine Chance, immer weniger Firmen werden gegründet. Währenddessen entwickelt sich China zum Hochtechnologie-land.“ schreibt „Die Welt“ und bezieht sich dabei ausführlich auf Argumente von Dr. Hans-Jörg Naumer.

Texas, Arizona oder Florida), liegen die Reservierungen in Restaurants über dem Vor-Pandemie-Niveau. Anbieter von personennahen Dienstleistungen stellen neues Personal ein.

Allerdings ist noch unklar, wie es weitergeht. Sorgen wegen Abwärtsrisiken könnten noch einige Zeit lang anhalten, je nachdem, welche neuen Nachrichten zu Impfungen und Virusmutationen bekannt werden. Aber zumindest vorerst gehen wir davon aus, dass die **Impfungen den Sieg davontragen** werden.

Die Woche voraus

In der kommenden Woche stehen zahlreiche potenziell **marktbewegende Daten** an, unter anderem die Unternehmensgewinne für das erste Quartal und einige wichtige Konjunkturdaten. Am Montag wird wohl Japan im Zentrum des Interesses stehen; dort rechnet der Konsens mit einem weiteren Anstieg der Exporte und Importe. In Europa werden die Anleger genau im Blick behalten, ob sich die Produzentenpreis-inflation in Deutschland beschleunigt und ob die Arbeitslosenzahlen in Großbritannien ansteigen.

Großbritannien wird auch am Dienstag und Mittwoch eine Hauptrolle spielen, wenn die Konjunkturdaten den Verlauf der Impfkampagne nachzeichnen. Die Inputpreise der Produzenten und die Kernrate der Verbraucherpreis-inflation könnten im Vormonatsvergleich ansteigen.

Am Donnerstag sollte sich die Aufmerksamkeit dann auf die **USA** richten. Die Wall Street geht von insgesamt starken Frühindikatoren, zahlreichen Hausverkäufen und einem hohen Stand des Konjunkturindex der Chicago Federal Reserve aus. Auf der anderen Seite des Atlantiks wird die **Europäische Zentralbank** darüber diskutieren, ob der Umfang der Anleihekäufe aufgrund der jüngsten Pandemieentwicklung und der Lockdowns angepasst werden muss.

Und zum Wochenabschluss werden am Freitag vorläufige Einkaufsmanagerindizes für Deutschland, Frankreich, Großbritannien und die USA veröffentlicht. In **Kontinentaleuropa** dürfte sich die Lage im verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor eintrüben, die US-Daten dagegen könnten so rasch ansteigen wie seit Jahren nicht mehr.

Technische Daten

Der Reflationstrend hat eine Pause eingelegt; die Anleger wägen derzeit ab, wie wahrscheinlich eine Normalisierung des wirtschaftlichen Umfelds ist. Der VIX-Volatilitätsindex des CBOE, das sogenannte „**Angstbarometer**“ der Wall Street, ist wieder auf das Niveau vom Februar 2020 zurückgegangen, die Rohstoffpreise sind gesunken und die Anleiherenditen bewegen sich seitwärts.

Es ist nicht sicher, dass diese Entwicklung von Dauer ist. In den USA hat sich die **Marktbreite** verringert. Der S&P 500 handelt zwar nahe seinen Rekordständen, die Zahl der Aktien, die neue 52-Wochen-Höchststände erreichen, nimmt aber ab. Bei einer stilorientierten Analyse liegen Wachstumswerte wieder vorn, Value-Sektoren weisen jedoch beträchtliches Aufholpotenzial auf.

In den kommenden Wochen werden wir verschiedene **Marktentwicklungen** im Blick behalten, u.a. die Kapitalflüsse (die nach wie vor unterstützend wirken), die Unternehmensgewinne (möglicherweise besser als erwartet), das Momentum (zuletzt schwächer) und saisonale Faktoren (Stichwort „Sell in May“).

Glauben Sie an die Zukunft!

Greg

Politische Ereignisse 2021

21 Apr: Sitzung der Bank of Canada

22 Apr: EZB Ratssitzung

27 Apr: Sitzung der Bank of Japan

[Übersicht politische Ereignisse \(hier klicken\)](#)

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

[Zu unseren Publikationen \(hier klicken\)](#)

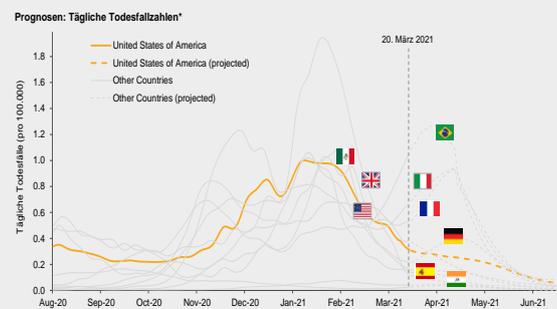
[Zu unserem Newsletter \(hier klicken\)](#)

[Zu unseren Podcasts \(hier klicken\)](#)

[Zu unserem Twitter-Feed \(hier klicken\)](#)

Grafik der Woche

IHME erwartet weltweit einen deutlichen Rückgang der Covid-19-bedingten Todesfälle in den kommenden Monaten



Quelle: AllianzGI Global Economics & Strategy; University of Washington, Seattle IHME; Datenstand: 7. April 2021

Überblick über die 16. Kalenderwoche:

Montag			Prognose	Zuletzt
EZ	EZB Leistungsbilanz	Feb	--	30,5b
EZ	Produktion im Baugewerbe (j/j)	Feb	--	-1,9%
IT	Leistungsbilanz	Feb	--	710m
JN	Handelsbilanz	Mär	--	¥217,4b
JN	Exporte (j/j)	Mär	--	-4,5%
JN	Importe (j/j)	Mär	--	11,8%
JN	Kapazitätsauslastung (m/m)	Feb	--	4,7%
UK	Rightmove Immobilienpreisindex (j/j)	Apr	--	2,7%
Dienstag				
DE	Erzeugerpreise (j/j)	Mär	--	1,9%
JN	Dienstleistungsindex (m/m)	Feb	--	-1,7%
UK	Anträge auf Arbeitslosenhilfe	Mär	--	86,6k
UK	Durchschn. wöchentliches Einkommen, 3m (j/j)	Feb	--	4,8%
UK	ILO Arbeitslosenquote, 3m	Feb	--	5,0%
Mittwoch				
UK	Verbraucherpreise (j/j)	Mär	--	0,4%
UK	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Mär	--	0,9%
UK	Immobilienpreisindex (j/j)	Feb	--	7,5%
Donnerstag				
EZ	EZB Hauptrefinanzierungsrate	Apr 22	--	0,000%
EZ	EZB Einlagenfazilität	Apr 22	--	-0,500%
EZ	Verbrauchervertrauen	Apr A	--	-10,8
FR	Geschäftsklima	Apr	--	97
IT	Industriegüterabsätze (j/j)	Feb	--	-1,6%
US	Chicago Aktivitätsindex	Mär	--	-1,09
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Apr 17	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Apr 10	--	--
US	Index der Frühindikatoren	Mär	--	0,2%
US	Verkäufe bestehender Häuser (m/m)	Mär	--	-6,6%
US	Kansas City Fed Index verarb. Gewerbe	Apr	--	26
Freitag				
EZ	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Apr P	--	62,5
EZ	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Apr P	--	--
EZ	Markt Gesamtindex	Apr P	--	--
FR	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Apr P	--	59,3
FR	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Apr P	--	--
FR	Markt Gesamtindex	Apr P	--	--
DE	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Apr P	--	66,6
DE	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Apr P	--	--
DE	Markt Gesamtindex	Apr P	--	--
JN	Verbraucherpreise (j/j)	Mär	--	-0,4%
JN	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Mär	--	-0,4%
JN	Jibun Bank Japan PMI Mfg	Apr P	--	52,7
JN	Jibun Bank Japan PMI Services	Apr P	--	--
JN	Jibun Bank Japan PMI Composite	Apr P	--	--
UK	GfK Verbrauchervertrauen	Apr	--	-16
UK	Einzelhandelsumsätze inkl. Auto und Benzin (j/j)	Mär	--	-3,7%
UK	Einzelhandelsumsätze exkl. Auto und Benzin (j/j)	Mär	--	-1,1%
UK	Nettokreditaufnahme öff. Sektor o. Banken	Mär	--	19,1b
UK	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Apr P	--	58,9
UK	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Apr P	--	--
UK	Markt Gesamtindex	Apr P	--	--
US	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Apr P	--	--
US	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Apr P	--	--
US	Markt Gesamtindex	Apr P	--	--
US	Neubauverkäufe (m/m)	Mär	--	-18,2%

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.